



## **NIEDERSCHRIFT** über die öffentliche

**Sitzung des Marktgemeinderates**

**vom 21. November 2023 (18:05 - 19:10 Uhr)  
im Sitzungssaal des Rathauses**

### **Vorsitz:**

**1. Bürgermeister Claus Schwarzmann**

<b>Gremiumsmitglieder:</b>	<b>Bemerkung:</b>
Georg Eismann	
Christian Grieb	
Martin Albert	
Josef Arneth	
Martin Distler	
Dr. Hans-Jürgen Dittmann	
Monika Dittmann	
Rudolf Fischer	
Agnes Fronhöfer	
Irmgard Heckmann	
Frederik Jung	
Dr. Harald Knorr	
Arnulf Koy	
Johannes Maier	
Wolfgang Nagengast	
Ulrike Nistelweck	
Georg Peßler	
Stefan Pfister	
Dr. Reinhard Stang	
Zacharias Zehner	
<b>Ortssprecher</b>	
Harald Bürger	Ortssprecher
<b>Verwaltung</b>	
Ivonne Dötzer	Schriftführerin
<b>Entschuldigt sind</b>	
Uwe Mühlmichl	Ortssprecher

## **Tagesordnung**

### **Öffentliche Sitzung**

- 1. Eröffnung der Sitzung**
- 2. Genehmigung der Niederschrift der Sitzung des Marktgemeinderates vom 24.10.2023 (ö.T.)**
- 3. Eismann-Areal Kauernhofen - Vorstellung der Ergebnisse von Onlineumfrage und Bürgerworkshop sowie Beschluss zum weiteren Vorgehen**
- 4. Planung und Beratung zur Erhöhung von Gebühren in den Kindertageseinrichtungen des Marktes Eggolsheim**
- 5. Örtliche Prüfung der Jahresrechnung 2021**
- 6. Entlastung der Jahresrechnung 2021**
- 7. Feststellung des Jahresergebnisses 2021**
- 8. Städtebauförderung - Bedarfsmitteilung für das Jahr 2024**
- 9. Bekanntgabe von nichtöffentlichen Beschlüssen über Angelegenheiten, bei denen der Grund der Geheimhaltung entfallen ist**
- 10. Wünsche und Anfragen**

## Öffentliche Sitzung:

### **1. Eröffnung der Sitzung**

#### **Sachverhalt:**

Erster Bürgermeister Claus Schwarzmann eröffnet um 18:00 Uhr die öffentliche Sitzung des Marktgemeinderates, begrüßt alle Anwesenden und stellt die ordnungsgemäße Ladung und Beschlussfähigkeit des Marktgemeinderates fest.

### **2. Genehmigung der Niederschrift der Sitzung des Marktgemeinderates vom 24.10.2023 (ö.T.)**

#### **Beschluss:**

Die Niederschrift über die öffentliche Sitzung des Marktgemeinderates wurde allen Mitgliedern des Marktgemeinderates über das Ratsinformationssystem zur Verfügung gestellt bzw. zugesandt. Bedenken gegen die Niederschrift wurden nicht erhoben. Sie gilt somit als genehmigt.

**Abstimmungsergebnis: 21 : 0**

### **3. Eismann-Areal Kauernhofen - Vorstellung der Ergebnisse von Onlineumfrage und Bürgerworkshop sowie Beschluss zum weiteren Vorgehen**

#### **Sachverhalt:**

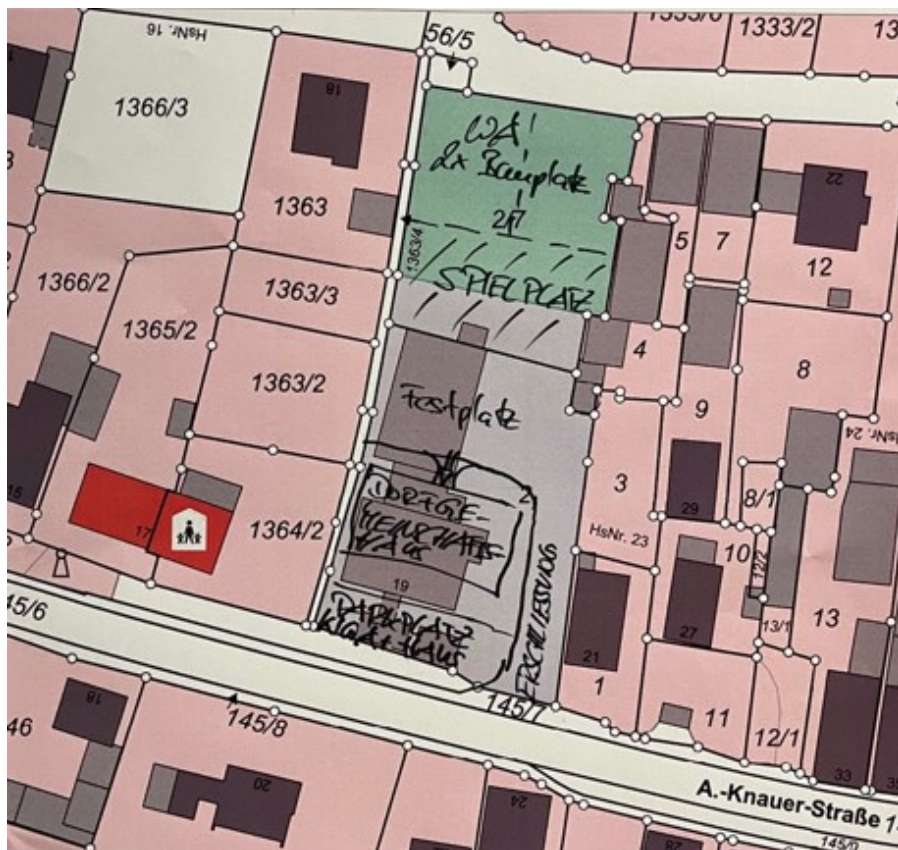
Herr Werner Heckelsmüller vom Büro „msh stadtplanung“ stellt dem Marktgemeinderat mittels einer Präsentation die Ergebnisse der im Zeitraum vom 14.09. bis 01.10.2023 durchgeführten Online-Umfrage zur Zukunft des Eismann-Areals in Kauernhofen vor. Hierzu hatten alle Bürgerinnen und Bürger aus Kauernhofen ab dem 14. Lebensjahr eine persönliche Einladung zur Teilnahme erhalten.

In Folge der Online-Umfrage fand am 19.10.2023 in der Eggerbach-Halle ein Bürgerworkshop statt, bei dem, auf Grundlage der Erkenntnisse aus der Umfrage, die sich formierten Themenbereiche in Arbeitsgruppen durchgesprochen und konkretisiert wurden.

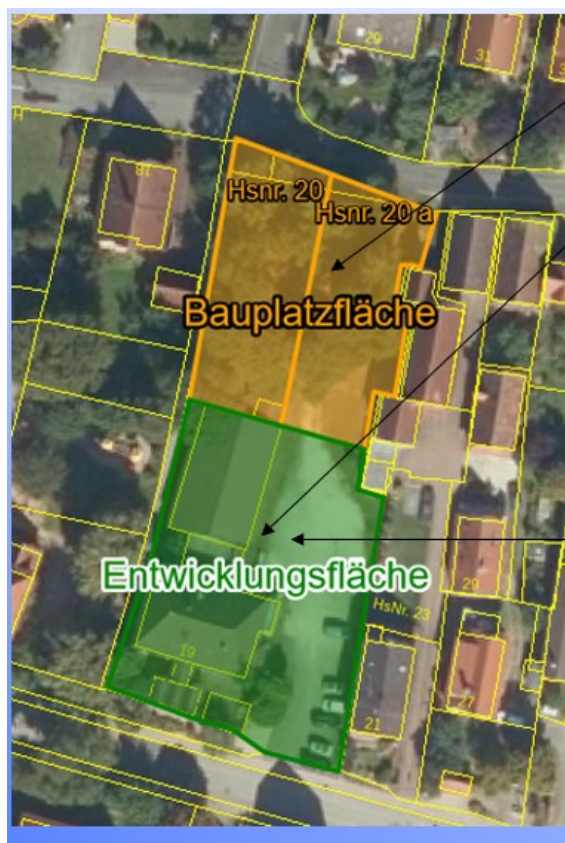
Herr Heckelsmüller ergänzt die Ergebnisse der Online-Umfrage um die Erkenntnisse aus dem Workshop und führt diese in einer endgültigen Empfehlung an den Marktgemeinderat zusammen.

An der Online-Umfrage beteiligten sich von 460 angeschriebenen 144 Bürgerinnen und Bürger, am Bürgerworkshop nahmen rund 70 Bürgerinnen und Bürger teil.

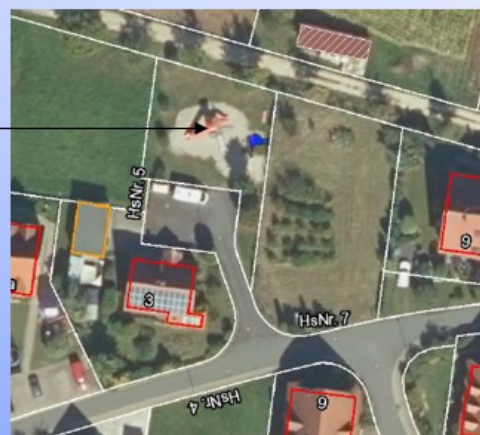
Der meistbewertete Vorschlag als Ausfluss beider Beteiligungsrunden ist nachfolgend abgebildet.



Dieser deckt sich grundsätzlich mit der bestehenden Beschlusslage des Marktgemeinderates (siehe nachfolgende Skizze).



- nördlicher Bereich (orange):  
Entwicklung von Einzelbauplätzen  
(je nach Aufteilung 2 oder 3)
- südlicher Bereich (grün):  
Nutzung für kulturelle /gemeinschaftliche  
Zwecke (Fläche ca. 1.200 m²)
- Spielplatz Schustermarter:  
Integration in die Gemeinschaftsfläche,  
aufgelassene Spielplatzfläche wird zum  
Einzelbauplatz umgewidmet



Einzig die Größe der Fläche für die Einzelbauplätze weicht beim Bürgerwunsch etwas ab. Es wird dort mehr Fläche für die Integration und Erweiterung eines Spielplatzes vorgeschlagen. Die im Workshop entwickelte detaillierte Einteilung der Flächen sowie die Konkretisierung der Raumgrößen und der gewünschten Infrastruktur, dienen dem späteren Planungsprozess als Leitfaden. Die genannten Konkretisierungen sind durch die Präsentation sowie durch ein Kurzprotokoll über den Workshop dokumentiert.

#### Bewertung der Verwaltung:

Eine Umsetzung des Projektes hängt stark von der Finanzierung ab. Deshalb ist es wichtig, trotz einer möglichen Förderung über das Amt für Ländliche Entwicklung von bis zu 80%, sämtliche Einnahmefähigkeiten bei der Verwertung des Areals auszuschöpfen.

Die Bauplätze sollten deshalb, wie vom Marktgemeinderat vorgeschlagen, auch weiterhin mindestens jeweils 600 m<sup>2</sup> betragen, um eine entsprechende Vermarktung zu sichern.

Alle weiteren Vorschläge aus der Bürgerschaft sind stimmig und konstruktiv. Sie können deshalb in der vorliegenden Form gebilligt werden und in den weiteren Planungsprozess mit einfließen.

#### **Beschluss:**

Der Marktgemeinderat billigt die Vorschläge der Bürgerschaft als Ausfluss von Online-Umfrage und Bürgerworkshop zur weiteren Entwicklung des Eismann-Areals. Lediglich bei der Größe der Einzelbauplätze weicht der Marktgemeinderat nicht von seiner aktuellen Beschlusslage ab.

Geprüft wird zusätzlich die Möglichkeit der Flächenintegration hinter dem Kindergarten zur Nutzung als Spielplatz.

Der Marktgemeinderat beauftragt die Verwaltung, mit dem Amt für ländliche Entwicklung die weiteren Fördermöglichkeiten auszuloten. Hierbei soll bereits die Förderung der nun in der Folge zu beauftragenden Planung abgefragt werden.

Über die Ergebnisse der Förderanfrage hat die Verwaltung den Marktgemeinderat zu informieren, bevor weiteren Schritte eingeleitet werden. Für die Grundlagenermittlung und Vorplanung samt Kostenschätzung sind durch die Verwaltung entsprechende Mittel in den Haushalt 2024 einzustellen.

**Abstimmungsergebnis: 21 : 0**

#### **4. Planung und Beratung zur Erhöhung von Gebühren in den Kindertageseinrichtungen des Marktes Eggolsheim**

##### **Sachverhalt:**

Die Gebühren für Kindertageseinrichtungen wurden letztmalig zum 01.09.2012 angepasst. Seitdem sind Personal-, Unterhalts-, und Energiekosten deutlich angestiegen, was eine Überprüfung der Gebühren für Kindertageseinrichtungen erforderlich macht.

Dies war eigentlich für 2020 geplant. Covid und alle danach folgenden wirtschaftlichen Problematiken haben die Verwaltung jedoch dazu veranlasst, diese Thematik nochmals zu verschieben.

Bei der nun vorgenommenen Überprüfung der Ausgaben und Einnahmen, bezogen auf das Jahr 2022, kann das Defizit wie folgt beziffert werden:

Der Markt Eggolsheim gibt insgesamt 1.065.815,86 € für die Betreuung von Kindern in Kindertageseinrichtungen aus. Dieser Betrag bezieht sich auf alle Kinder, die im Markt Eggolsheim leben, unabhängig davon, ob sie innerhalb oder außerhalb des Marktes Eggolsheim betreut werden. Abzüglich aller Einnahmen (staatliche Zuschüsse, Elternbeiträge) und abzüglich des Pflichtanteils, den der Markt Eggolsheim für die Betreuung in Kindertageseinrichtungen leisten muss, verbleibt ein Defizit von insgesamt 232.184,46 € für die Einrichtungen, bei denen der Markt Eggolsheim selbst Träger ist (Bammersdorf, Eggolsheim-Schule, Kauernhofen, Drügendorf). Dies entspricht einem Pro-Kopf-Defizit pro Kind und Jahr von ca. 1.580,00 €.

Eine detaillierte Kostenaufstellung wurde allen Marktgemeinderäten über das Ratsinformationssystem am 13.10.2023 zur Verfügung gestellt.

Das gesamte Defizit über Gebühren abzufedern, wird nicht angeraten, da dies eine enorme Preissteigerung beinhalten würde und neben den überproportional hohen Kosten in Bezug auf die aktuell noch vorhandenen Drügendorfer Notgruppen insbesondere auch der Kleinteiligkeit und guten Personalausstattung unserer Einrichtungen geschuldet ist. Es wurde sich bewusst dafür entschieden, die Kinderbetreuung so dezentral wie möglich zu belassen und kleine Einrichtungen mit dennoch guter Personalausstattung aufrecht zu erhalten.

Bei den Überlegungen zur Preisgestaltung wurden daher eher die Preisentwicklungen in der Umgebung betrachtet und natürlich wurde auch Kontakt mit der ARGE Kath. Kitas am Tor zur Fränkischen Schweiz aufgenommen, da diese die Einrichtungen St. Martin in Eggolsheim sowie St. Franziskus in Neuses betreibt und wir bisher immer identische Gebührensätze aufgerufen haben.

Im Gespräch mit der ARGE wurde vom Geschäftsführer Herrn Kuppert signalisiert, dass man gerne zur Abstimmung bereit ist, jedoch, falls der Markt Eggolsheim im nächsten Jahr nicht erhöht, die ARGE aus den oben genannten Gründen nicht mehr um eine Erhöhung herumkommt und dann im Zweifelsfall auch unabhängig von uns erhöhen müsste. Vorstellungen hierzu gab es bereits.

Die ARGE kann sich folgendes Vorstellen:

- Mindestens eine Erhöhung in jeder Buchungskategorie um 20 € pro Monat.
- Das Spiel- und Getränkegeld würde voraussichtlich nicht angehoben, solange keine zusätzlichen Hauswirtschaftskräfte benötigt werden.
- Zusätzlich wird die ARGE den zugehörigen Kirchenstiftungen empfehlen müssen, die Geschwisterkinderermäßigungen abzuschaffen, da dies wiederum von der Revisionsabteilung des Erzbischöflichen Ordinariats Bamberg empfohlen wurde.

In Anbetracht dieser Aussagen könnte ein gemeinsamer Weg wie folgt aussehen:

- Das Spiel- und Getränkegeld wird abgeschafft.
- Die Geschwisterkinderermäßigung wird abgeschafft.
- Der Gebührensatz wird in jeder Buchungskategorie um 35 € angehoben:

Krippe	Kosten bisher	Kosten neu
< 3-4	120,00 €	155,00 €
< 4-5	160,00 €	195,00 €
< 5-6	200,00 €	235,00 €
< 6-7	240,00 €	275,00 €
< 7-8	280,00 €	315,00 €
< 8-9	320,00 €	355,00 €
< 9-10	360,00 €	395,00 €
KiGa u3		
< 2-3	85,00 €	120,00 €
< 3-4	95,00 €	130,00 €
< 4-5	105,00 €	140,00 €
< 5-6	115,00 €	150,00 €
< 6-7	125,00 €	160,00 €
< 7-8	135,00 €	170,00 €
< 8-9	145,00 €	180,00 €
< 9-10	155,00 €	190,00 €
KiGa ü3		
< 3-4	68,00 €	103,00 €
< 4-5	75,00 €	110,00 €
< 5-6	82,00 €	117,00 €
< 6-7	89,00 €	124,00 €
< 7-8	96,00 €	131,00 €
< 8-9	103,00 €	138,00 €
< 9-10	110,00 €	145,00 €

Die ARGE hat signalisiert diesen Weg mitzugehen.

Im Zuge der Gebührenanpassungen würde die Verwaltung die Chance nutzen wollen und die Abrechnung in ihr Little-Bird-System übernehmen. Dies wird zukünftig die Abrechnungsprozesse für die Kasse vereinfachen.

Zusätzlich würde eine neue Gebühren- bzw. Nutzungssatzung für die Kindertageseinrichtungen erarbeitet werden, da aufgrund der langen Zeit, in der die Satzungen nicht überarbeitet wurden, auch einige veraltete Formulierungen bereinigt werden sollten. Eine Änderungssatzung wäre hierfür nicht mehr übersichtlich.

Sofern der Marktgemeinderat mit der Vorgehensweise einverstanden ist, würde die Verwaltung die entsprechenden Unterlagen zum Januar 2024 überarbeiten und dem Marktgemeinderat zum Beschluss vorlegen.

Eine Realisierung der Gebührenerhöhung wäre in jedem Fall zum September 2024 möglich. Eine frühere Erhöhung ist abhängig vom Arbeitsaufwand für die Integration in das Little-Bird-System. Sollte ein früherer Start gewünscht sein, könnte auch hierzu im Januar 2024 eine konkrete Aussage getroffen werden.

**Beschluss:**

Vorbehaltlich der Zustimmung zur identischen Vorgehensweise durch die ARGE Kath. Kitas am Tor zur Fränkischen Schweiz, stimmt der Marktgemeinderat der beschriebenen Vorgehensweise zu. Eine Erhöhung der Gebühren vor dem 01.09.2024 ist nicht erforderlich.

**Abstimmungsergebnis: 21 : 0**

**5. Örtliche Prüfung der Jahresrechnung 2021****Sachverhalt:**

Die Jahresrechnung des Marktes Eggolsheim für das Jahr 2021 wurde vom zuständigen Rechnungsprüfungsausschuss in folgenden Sitzungen geprüft:

1. Sitzung: 04.04.2023
2. Sitzung: 11.04.2023
3. Sitzung: 09.05.2023
4. Sitzung: 24.10.2023

In der Sitzung vom 24.10.2023 wurde aus der Verwaltung Herr Oberst mit hinzugezogen um ggf. vorab diverse Fragen zu Feststellungen zu beantworten.

Die nun folgenden Feststellungen samt Stellungnahmen der Verwaltung leitet der Rechnungsprüfungsausschuss an den Marktgemeinderat weiter.

**1. Feststellung Rechnungsprüfungsausschuss:**

Thema Heizöl für Sportheime: Wie ist dies geregelt? Bitte um generelle Erläuterung

**Stellungnahme Verwaltung:**

Das Heizöl wird durch die Gemeinde beschafft und immer dann über die Nebenkosten umgelegt, wenn sich mehrere Mieter im Gebäude befinden. Ansonsten schaffen bei alleiniger Nutzung die Nutzer das Heizöl selbst an.



## **2. Feststellung Rechnungsprüfungsausschuss:**

Asbestsanierung Kindergarten Bammersdorf? Wo ist das angefallen? Bitte um Erläuterung

### **Stellungnahme Verwaltung:**

Im Personalraum im Keller der Kita war Feuchtigkeit im Mauerwerk. Bei gründlicher Untersuchung wurde festgestellt, dass im Raum Asbest verbaut war. Der Raum war auf Grund der Feuchteschäden zu sanieren und das Asbest in Mauerwerk und Boden auszubauen und zu entsorgen. Aus diesem Grund sind die Kosten entstanden, da der Personalraum ohne die Sanierung nicht mehr nutzbar gewesen wäre.

## **3. Feststellung Rechnungsprüfungsausschuss:**

Generell: Wie sind Honorarermittlung bei steigenden Kosten der Projekte geregelt? Bitte um Erläuterung

### **Stellungnahme Verwaltung:**

Wenn sich die Kosten aus der Kostenberechnung allein deswegen erhöhen, weil die Baupreise in der Zwischenzeit gestiegen sind, ist das kein Anlass, die anrechenbaren Kosten zu erhöhen. Erhöhen sich die anrechenbaren Kosten jedoch auf Grund von Umplanungen (Basis ist dann die geänderte Entwurfsplanung samt Kostenberechnung), erhöht sich auch das Honorar. Abweichend davon kann zwischen Ingenieurbüro und Auftraggeber in beiderseitigem Einvernehmen eine Honorarerhöhung vereinbart werden, wenn diese gerechtfertigt ist (z.B. höherer Aufwand durch zeitliche Verzögerungen, aufwendige rechtliche Bewertungen etc.).

## **4. Feststellung Rechnungsprüfungsausschuss:**

Aufwendungen für ehrenamtliche Tätigkeiten bei der Feuerwehr: Gibt es hier einen festgelegten Stundensatz? Wenn ja, wie hoch ist dieser?

### **Stellungnahme Verwaltung:**

Die Entschädigungen für Kommandanten, Jugendwarte und Gerätewarte richten sich nach der Verordnung zur Ausführung des Bayerischen Feuerwehrgesetzes (§11 AVBayFwG). Der Stundensatz für den Gerätewart beträgt derzeit 16,90 EUR. Die Entschädigung des Kommandanten beläuft sich abhängig von den vorhandenen Einsatzfahrzeugen auf 33,80 EUR bzw. 56,80 EUR pro Monat.

## **5. Feststellung Rechnungsprüfungsausschuss:**

Techniker-Stunden EDV: Haushaltsansatz 60.000, Ausgaben 98.368,90 € Warum die Überschreitung? Technikerstunden wurden fast monatlich genannt? Bitte um Erläuterung

### **Stellungnahme Verwaltung:**

In diesen Zeitraum fällt der krankheitsbedingte Ausfall von Thomas Ritthaler. Wir waren in der Betreuung unserer EDV-Anlage fast gänzlich auf den externen Dienstleister RMS angewiesen. Die Einstellung einer neuen Arbeitskraft konnte erst Anfang 2022 umgesetzt werden.

## **6. Feststellung Rechnungsprüfungsausschuss:**

Brückenbücher: Bitte um Erläuterung was Brückenbücher sind.

### **Stellungnahme Verwaltung:**

Nach DIN-Vorschriften ist für jede Brücke ein Brückenbuch vorzuhalten. In den Brückenbüchern ist der aktuelle Zustand der Brücken beschrieben. Sie bilden die Basis für die turnusmäßigen Prüfungen und werden entsprechend fortgeführt. Mit dem im Jahre 2021 erstellten Konzept ist der Markt Eggolsheim dieser Verpflichtung nachgekommen und hat nun den Basisdatenbestand im Hause, anhand dessen in den vorgeschriebenen Prüfabständen die Brücken untersucht werden.

## **7. Feststellung Rechnungsprüfungsausschuss:**

Planung Bundeskegelbahn: Plan-Abweichung Kegelbahn – bitte um Erläuterung des Hintergrundes

### **Stellungnahme Verwaltung:**

Wechsel in der Bauherreneigenschaft wegen der unerwarteten Förderung durch das Land. Ab diesem Zeitpunkt musste die Marktgemeinde als Bauherr auftreten und auch die Rechnungen begleichen. Die erste AZ ging noch an den bisherigen Bauherrn, den SKC. Ein Haushaltsansatz bestand zu diesem Zeitpunkt noch nicht, da man zum Zeitpunkt der Haushaltsplanung davon ausging, dass der Kegelverein der Bauherr bleibt.

## **8. Feststellung Rechnungsprüfungsausschuss:**

Abfallentsorgung Johannifeuer: Warum war die Entsorgung so teuer? Warum hat die Kosten nicht der Veranstalter übernommen?

### **Stellungnahme Verwaltung:**

Auf Grund des Ausfalls der Feuer wegen der Corona-Pandemie waren die Anhäufungen zu entsorgen, da diese nicht verbrannt werden konnten. Veranstalter waren nicht auszumachen. Vielmehr wurden einige Johannisfeuerplätze im Gemeindegebiet von Bürgern zur illegalen Müllentsorgung genutzt. Hier musste die Gemeinde einspringen, da die Veranstalter nicht ursächlich für die Anhäufungen verantwortlich waren.

## **9. Feststellung Rechnungsprüfungsausschuss:**

Bauhof – HH-Stelle 6495.5500: Bitte erläutern Sie die Abweichungen zw. Haushaltsansatz und Ist

### **Stellungnahme Verwaltung:**

Es wurde kurzfristig festgestellt, dass die alte Kippbrücke auf dem 7,5-Tonner ablegereif war. Eine Ersatzbeschaffung des kompletten Fahrzeugs stand nicht zur Debatte. Um aber die dringende Einsatzbereitschaft des Fahrzeugs weiter zu gewährleisten, musste die Kippbrücke ausgetauscht werden. Deshalb kam es zu der ungeplanten Überschreitung.

## **10. Feststellung Rechnungsprüfungsausschuss:**

Reinigung Schule: Warum ist die Überschreitung des Haushaltsansatzes so hoch? Warum war eine Grundreinigung in dem Ausmaß nötig? Wer überwacht die Reinigungsarbeiten?

### **Stellungnahme Verwaltung:**

Auf Grund der Coronapandemie waren intensivere Reinigungsarbeiten nötig (Desinfektionsreinigung), um den Vorgaben des Coronavollzugs gerecht zu werden und den Schulbetrieb aufrecht zu erhalten. Diese notwendigen Arbeiten waren bei der Haushaltsplanung nicht abzusehen und entsprechend zu vergüten. Die Grundreinigung wird jährlich in den Sommerferien im vorgegebenen Ausmaß durchgeführt. Überwacht werden die Arbeiten durch den Leiter des Gebäudeunterhalts bzw. den zuständigen Sachbearbeiter im Rathaus.

**Empfehlung an Verwaltung:**

Bei künftigen Vertragsgestaltungen bittet der Rechnungsprüfungsausschuss die Verwaltung eine Klausel im Vertrag aufnehmen zu lassen, dass im Falle einer unerwarteten Schließung und der damit einhergehenden Nicht-Nutzung der Räumlichkeiten keine Reinigungen durchgeführt werden und folglich keine Kosten für die Gemeinde entstehen.

**11. Feststellung Rechnungsprüfungsausschuss:**

Heizkosten f. Eggerbach-Halle: Abweichung Plan,-Ist Heizkosten Halle. Bitte erläutern Sie den Hintergrund

**Stellungnahme Verwaltung:**

Bei dieser Anordnung handelt es sich um reine monatliche Abschlagszahlungen. Diese sind nicht mit Ist-Kosten gerechnet, sondern vor Jahren frei festgelegt. Nichtsdestotrotz reichte der Haushaltsansatz nicht aus und wurde im Folgejahr entsprechend angepasst.

**12. Feststellung Rechnungsprüfungsausschuss:**

Anschaffung von Smart-Phones für den dienstlichen Gebrauch – Warum werden so teure Geräte angeschafft (hier konkret Apple Iphone für rund 900,00 EUR) – Ist dies für den betrieblichen Ablauf notwendig.

**Stellungnahme Verwaltung:**

Die Smartphones von Apple sind für die neue Telefonanlage notwendig. Beim Betriebssystem Android treten häufig Fehler auf und gewährleisten somit keine gesicherte Kommunikation. Darüber hinaus müssen von den Mitarbeitern (vor allem im Bauhof und Gebäudeunterhalt) weitere Programme genutzt werden, die ein hochwertiges Smart-Phone notwendig machen.

**Empfehlung an die Verwaltung:**

Bei der Anschaffung der Handys für die Mitarbeiter soll von Seiten der Verwaltung auf eine kostengünstige Lösung geachtet werden.

Möglicherweise ist mit dem Anbieter der Telefonanlage Rücksprache zu halten, ob in Verbindung mit dem bestehenden Rahmenvertrag auch Handys billiger zu erwerben sind.

Bitte um Rückmeldung innerhalb des 1. Quartals 2024.

**Beschluss:**

Der Marktgemeinderat hat keine weiteren Einwände gegen die Feststellungen und Stellungnahmen des Prüfberichts und stimmt den Empfehlungen des Rechnungsprüfungsausschusses zu.

**Abstimmungsergebnis: 21 : 0**

**6. Entlastung der Jahresrechnung 2021****Sachverhalt:**

Entlastung der Jahresrechnung 2021

**Beschluss:**

Zur Jahresrechnung 2021 des Marktes Eggolsheim wird mit dem festgestellten Ergebnis gem.

Art. 102 Abs. 4 der Gemeindeordnung Entlastung erteilt.

Der 1. Bürgermeister Claus Schwarzmann nimmt an der Abstimmung über die Entlastung nicht teil.

**Abstimmungsergebnis: 19 : 0**

Marktgemeinderat Rudolf Fischer war bei der Abstimmung nicht anwesend.

**7. Feststellung des Jahresergebnisses 2021****Sachverhalt:**

Feststellung des Jahresergebnisses 2021

**Beschluss:**

Die Jahresrechnung des Haushaltsjahres 2021 wurde vom örtlichen Rechnungsprüfungsausschuss geprüft und im Marktgemeinderat abschließend behandelt. Es wurden keine weiteren Einwände erhoben.

Das Jahresergebnis 2021 wird gem. Art. 103 der Gemeindeordnung festgestellt.

Der Rechenschaftsbericht 2021 wurde im Marktgemeinderat bereits vorgestellt.

**Abstimmungsergebnis: 20 : 0**

Marktgemeinderat Rudolf Fischer war bei der Abstimmung nicht anwesend.

## **8. Städtebauförderung - Bedarfsmitteilung für das Jahr 2024**

### **Sachverhalt:**

Im Vollzug des Baugesetzbuches und der Städtebauförderungsrichtlinien ist der Regierung von Oberfranken für das Jahr 2024 ff. eine Bedarfsmitteilung der mittelfristigen förderfähigen Kosten vorzulegen. Die Bedarfsmitteilung ist als Anlage beigefügt. Bei der angemeldeten Summe handelt es sich um voraussichtlich förderfähige Kosten, d.h. Kosten, die durch Städtebauförderungsmittel bezuschusst werden können und nicht durch andere Förderprogramme oder Beiträge abgedeckt werden. Im Einzelnen handelt es sich um

- Mittel für das kommunale Förderprogramm im Sanierungsgebiet Ortsmitte Eggolsheim
- Mittel zur Durchführung privater Sanierungsberatungen
- Fördermittel für die Zielfindung und Bürgerbeteiligung in Sachen Neunutzung Altes Rathaus Eggolsheim
- Mittel für eine mögliche Sanierung Altes Rathaus Eggolsheim

Vor Verwirklichung einzelner Projekte wird der notwendige Entscheidungsprozess im Marktgemeinderat geführt, während dem die gewünschten Diskussionen in aller Breite möglich sind. Der gemeindliche Anteil beträgt etwa 40 % der förderfähigen Kosten, der Städtebauförderungsanteil von Bund und Land in der Regel 60 %. In Sonderprogrammen können auch höhere Fördersätze gewährt werden.

Die Bedarfsmitteilung wird in jährlich aktualisierter Fassung der Regierung von Oberfranken übermittelt, um entsprechende Fördermittel bereitgestellt zu bekommen. Die zur Städtebauförderung angemeldeten förderfähigen Investitionen für das Jahr 2024 belaufen sich auf etwa 175.000 €.

Alle in der Bedarfsmitteilung aufgeführten Maßnahmen ab 2024 haben deklaratorische Bedeutung im Sinne einer Absichtserklärung. Über alle Einzelmaßnahmen hat der Gemeinderat die endgültige Entscheidungsgewalt.

### **Beschluss:**

Der Marktgemeinderat beschließt, die in den Erläuterungen zur Bedarfsmitteilung für 2024 und die vorgesehenen Maßnahmen im Rahmen der Städtebauförderung unter dem Vorbehalt der erforderlichen Gemeinderatsbeschlüsse für den Gesamthaushalt 2024 zu billigen. Vor Verwirklichung einzelner Projekte wird der notwendige Entscheidungsprozess im Marktgemeinderat geführt.

**Abstimmungsergebnis: 21 : 0**

## **9. Bekanntgabe von nichtöffentlichen Beschlüssen über Angelegenheiten, bei denen der Grund der Geheimhaltung entfallen ist**

### **Sachverhalt:**

Bekanntgabe von nichtöffentlichen Beschlüssen über Angelegenheiten, bei denen der Grund der Geheimhaltung entfallen ist

Gemäß Art. 52 Abs. 3 Gemeindeordnung und § 22 Abs. 3 der Geschäftsordnung sind die in nichtöffentlicher Sitzung gefassten Beschlüsse der Öffentlichkeit bekannt zu geben, sobald die Gründe für die Geheimhaltung weggefallen sind. Dies sind im Einzelnen:

Aus der Sitzung des Marktgemeinderates vom XXX :

## **10. Wünsche und Anfragen**

**Um 19:10 Uhr wurde die Sitzung geschlossen.**

**Für die Richtigkeit der Niederschrift**

**Markt Eggolsheim**

**Vorsitzender**

---

**Claus Schwarzmann**  
**1. Bürgermeister**

---

**Ivonne Dötzer**  
**Schriftführerin**